



Jahresbericht 2022

Münchner Initiative Nachhaltigkeit

I. MIN wird sichtbarer in der Stadt und macht sich weiter für wirkungsvolle Nachhaltigkeitsstrategien stark.....	2
Ein kleines aber feines MIN Team	2
Der Koordinierungskreis arbeitet mit viel Engagement	2
Viele Stärken im Bündnis.....	3
Zusätzliche Fördermittel machen die MIN-Projekte erst möglich	4
Was MIN macht soll auch sichtbar werden – neue Kanäle für die Öffentlichkeitsarbeit	4
II. Gemeinschaftsprojekte für nachhaltige Veränderung in München.....	5
Ein Hendlkarussell auf dem Marienplatz, eine Mobilitätsstation und Blumen auf 40 Parkplätzen und ein festlich gedeckter Tisch auf dem Tollwood – die MIN-Projekte	5
Sommerexperiment Schießstättstraße #WestendKiez	5
Genuss und Gaudi zum Wohle aller! #FaireWiesn.....	7
Kreisläufer*innen im Quartier.....	8
Lebendige Demokratie und Bürger*innenbeteiligung in München.....	9
Der SDG-Tisch ist gedeckt! #TATortZukunft.....	11
Wie sich München wegen steigender Temperaturen verändern sollte.....	12
Mehr Mieterstrom.....	13
Vernetzung, Vermittlung, Verstärkung – MIN vereint die Kräfte der Zivilgesellschaft und schafft eine gemeinsame Stimme	13
Nachhaltige Quartiere	13
Wir werden gehört – #Klimarat.....	15
Einsatz für eine Münchner Nachhaltigkeitsstrategie	15
Gemeinsame Stimme für mehr Nachhaltigkeit.....	16
Neue Veranstaltungsreihe #MIN-Impulse.....	16

I. MIN wird sichtbarer in der Stadt und macht sich weiter für wirkungsvolle Nachhaltigkeitsstrategien stark

Eine starker Koordinierungskreis und viel ehrenamtliches Engagement machen's möglich

Im Jahr 2022 konnte die Münchner Initiative Nachhaltigkeit ihre Sichtbarkeit in der Stadt erhöhen - durch eine ausgeweitete Öffentlichkeitsarbeit, fundierte Stellungnahmen, diverse Veranstaltungen, starke Projekte gemeinsam mit vielen Partner*innen sowie ein erfolgreich durchgeführtes Stadtratshearing zur Nachhaltigkeitsstrategie. Das alles war nur möglich durch einen starken motivierten Koordinierungskreis, viele engagierte Ehrenamtliche sowie einem kleinen MIN-Team, das die Themen und Projekte unterstützt und zusammenhält.

Ein kleines aber feines MIN Team

Die Arbeit von MIN wird hauptsächlich von Ehrenamtlichen geleistet. Das ist einerseits die Arbeit des Koordinierungskreises, der Koordinator*innen und Pat*innen der Manufakturen und andererseits der Einsatz von vielen Ehrenamtlichen, die sich in Projekten der MIN-Manufakturen oder Arbeitskreisen engagieren, als Vertreter*innen von Bündnispartnern und Organisationen oder einfach als Einzelpersonen.

Das Projekt MIN ist sehr umfangreich und komplex und kann nicht allein durch ehrenamtliches Engagement getragen werden. Hier bedarf es dringend einer soliden personellen Basis und der Erarbeitung zuverlässiger Strukturen und Prozesse für MIN und ihrer Manufakturen.

Die seit 2021 genehmigte Regelförderung durch das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) sowie eine Förderung des Sozialreferats erlaubte es neben einer hauptamtlichen Geschäftsleitung (20 Std./Woche) weitere Assistenz- und Honorarkräfte sowie Praktikant*innen zu engagieren, um die Geschäftsstelle organisatorisch zu begleiten, die Öffentlichkeitsarbeit umzusetzen und Manufakturen-Projekte tatkräftig zu unterstützen. Dieses kleine Team ist eine wichtige Basis für strukturierte Prozesse, effiziente Zusammenarbeit innerhalb des Bündnisses, eine gute Vernetzung und Unterstützung der ehrenamtlichen Projektarbeit. Für 2023 soll eine weitere Person eingestellt werden, die sich dem Thema Vernetzung und Partner*innen-Koordination widmen wird.

Der Koordinierungskreis arbeitet mit viel Engagement

Die Arbeit von MIN wird koordiniert, organisiert, initiiert und begleitet durch den Koordinierungskreis, der von den Bündnispartner-Organisationen gewählt wird und diese vertritt. Die Geschäftsleitung ist nicht-stimmberechtigtes Mitglied des Koordinierungskreises.

Der Koordinierungskreis ist weitestgehend stabil geblieben und die Mitglieder bringen Expertise aus vielen verschiedenen Bereichen mit und brachten sich auch in 2022 wieder sehr aktiv in die unterschiedlichen MIN-Projekte ein – weit über die eigentliche Koordinierungskreisaufgaben hinaus.

Im April 2022 fand wieder die Wahl zum Koordinierungskreis statt: Helena Geissler (Netzwerk Klimaherbst e. V.), Stephanie Hirn (Kartoffelkombinat – der Verein e.V.), Markus Hölzl (Gemeinwohl-Ökonomie Bayern e.V.), Klaus Klassen (BürgerStiftung München), Helmut Schmidt (Umwelt-Akademie München e.V.), Maren Schüpphaus (Netzwerk Gemeinsinn e.V.) und Gero Suhner (Münchner Forum) wurden wiedergewählt bzw. verbleiben im Koordinierungskreis und treiben die Arbeit von MIN mit ihrer Erfahrung weiter voran.



Neu in den Koordinierungskreis gewählt wurde Sina Taubmann (rehab republic e.V.).

Sina unterstützt seit 2019 rehab republic in der Vereinskoordination. Außerdem leitet sie das Nachbarschaftsprojekt Olytopia, bei dem gemeinsam mit Bewohner*innen und Interessierten das Olympiadorf zukunftsfähiger gemacht werden soll.

Sprecher*innen bleiben Helena Geißler und Gero Suhner; im Herbst 2022 wurde Helmut Schmidt als dritter Sprecher hinzugewählt.

Viele Stärken im Bündnis

Die Vernetzung der Bündnispartner und MIN-Wirkenden und inhaltlicher Austausch innerhalb des Netzwerkes ist eine der zentralen Aufgaben von MIN.

Dafür organisiert der Koordinierungskreis gemeinsam mit der Geschäftsleitung regelmäßige Bündnispartnertreffen und Manufaktorentreffen. Zusätzlich werden bei Bedarf Voraussetzungen für einen Austausch zu konkreten Themen und Entwicklungen in der Stadt geschaffen. Um einzelne Bündnispartner-Organisationen enger an MIN heranzuführen, thematischen Austausch zu schaffen oder neue Bündnispartner zu gewinnen und kennenzulernen, finden gemeinsame Workshops und Gespräche statt.

In 2022 fanden zwei Bündnispartner*innen-Treffen statt, bei dem jeweils über 20 Teilnehmende dabei waren:

- Im März (online): Allgemeinen Planung und Organisation sowie inhaltlichen Arbeit an aktuellen Herausforderungen für München in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele (siehe unten)
- Im November im Shaere in Form eines ausführlichen Strategie-Workshops von 4,5 Stunden, moderiert von Thorsten Bühner (Fairstärkung), zur Schärfung und Überarbeitung der MIN-Ziele

Ein drittes Bündnis-Treffen im Sommer wurde wegen allgemeiner Überlastung im Bündnis abgesagt. Stattdessen gab es einen Zwischenbericht an die Bündnispartner*innen sowie eine detaillierte Umfrage zum Thema Kommunikation, MIN-Ziele und Arbeit im Quartier, die als Grundlage für den Workshop im November sowie die Quartierswerkstatt verwendet wurde.

Ende November wurden die Ergebnisse des Strategie-Workshops in einem Teamworkshop mit Doris Schönbeck von UnternehmerTUM genauer auf die Arbeit des Koordinierungskreises fokussiert und in einer Nachlese des Strategieworkshops mit Thorsten Bühner im Dezember wurden dann nächste Schritte und Aufgabenverteilungen für 2023 festgelegt.

Zusätzliche Fördermittel machen die MIN-Projekte erst möglich

Für einige der MIN-Projekt reicht das Budget aus der Regelförderung nicht aus und es müssen zusätzliche Gelder durch Förderer gewonnen werden. Folgende zusätzliche Finanzmittel konnten eingeworben werden:

- Unterstützung der Manufakturenkoordination durch das Sozialreferat
- Zuschuss zum Sommerexperiment Schießstättstraße vom Mobilitätsreferat, Referat für Klima- und Umweltschutz sowie durch größere und kleinere Spenden
- Spende von Straßenmöbeln für das Sommerexperiment im WestendKiez-Projekt
- Förderungen von Patagonia, Renn.Süd, der Sparda-Bank und weiterer Spenden und Mitfinanzierungen für die Faire-Wiesn
- Mitfinanzierung bei Projekten und Veranstaltungen durch Bündnispartner-Organisationen

Was MIN macht, soll auch sichtbar werden – neue Kanäle für die Öffentlichkeitsarbeit

Neben dem weiteren Ausbau der Webseite für die Vorstellung unserer Projekte, monatlicher Newsletter und regelmäßiger Blogbeiträge, wurden die Social-Media-Kanäle ausgebaut. Ein LinkedIn-Profil erlaubt Inhalte tiefergreifender darzustellen und in Diskussion mit Leser*innen zu treten. Außerdem können wir hier Stellenausschreibungen einstellen. Durch eine Kooperation mit dem Tollwood könnten wir auf Instagram deutlich mehr Menschen erreichen.

Pressearbeit fand in Kooperation mit den Bündnispartnern zu den jeweiligen Stellungnahmen und Projekten statt. Presseevents, wie die Hendlsauerei-Aktion (aus der in Nachfolge das Projekt ‚Faire Wiesn‘ entstand), die Eröffnung des Sommerexperiments oder die Fischbrunnenaktion zur „BMW-Autobahn“ mit vielen Projektpartner*innen waren ein wichtiger Bestandteil der Vermittlung von unterschiedlichen Nachhaltigkeitsansätzen.

Zielerreichung:

- Neuer LinkedIn-Kanal mit knapp 300 Followern in kürzester Zeit
- Verdopplung der Follower auf Instagram und Facebook auf knapp 1000 bzw. über 750
- Deutlich gestiegene Zahl der Webseiten-Benutzer während des Tollwood-Standes (weitere Auswertungen liegen leider nicht vor)
- Anzahl Newsletter-Abonent*innen gestiegen auf über 1.500 mit hoher Lesequote
- Hohes Presse-Echo für einzelne Aktionen wie die „Hendlsauerei“ und „Faire Wiesn“ oder die „BMW-Autobahn-Aktion“. Weitere Pressemitteilungen wurden dagegen weniger wahrgenommen. Hier kann MIN sich in Zukunft noch besser aufstellen und mit dem Bündnispartner*innen kooperieren.

Weitere Informationen:

www.m-i-n.net

<https://www.linkedin.com/company/m%C3%BCnchner-initiative-nachhaltigkeit/>

https://www.instagram.com/muenchen_nachhaltig/

<https://www.facebook.com/MuenchnerInitiativeNachhaltigkeit>

II. Gemeinschaftsprojekte für nachhaltige Veränderung in München

Die Projekte von MIN sind vielfältig und Wirken mit vereinten Kräften

Mit Veranstaltungen und Aktionen zeigen die Bündnispartner*innen und Ehrenamtliche in den Manufakturen, wie eine Veränderung hin zu mehr Nachhaltigkeit in München aussehen könnte. Hierfür wird der Austausch mit Stadtverwaltung, Politik und den Anwohner*innen geschaffen, interessante Vorträge und Diskussionen geführt oder Experimente im öffentlichen Raum veranstaltet.

In 2022 wurden viele Manufaktorenprojekte erfolgreich weitergeführt und vertieft z.B. die Austauschtreffen zum Thema Mieterstrom, das Westendkiez-Projekt, Circular Society im Prinz-Eugen-Park, die Vernetzung zu einer nachhaltigen Wiesn und zu Hitzeschutz in der Stadt. Es wurden auch einige neue Projekte gestartet, wie die Vernetzung von Verwaltung und Initiativen für die nachhaltige Quartiersentwicklung durch den Arbeitskreis Quartiere oder die Kooperation mit dem Tollwood beim TatOrt Zukunft, bei dem die 17 Nachhaltigkeitsziele durch eine weihnachtlich gedeckte Tafel den Menschen nähergebracht wurden.

Eine wichtige Aufgabe von MIN ist die Schaffung einer gemeinsamen Stimme der Zivilgesellschaft. Diese Aufgabe erfüllte MIN in 2022 insbesondere durch die Erstellung von und Vernetzung zu Stellungnahmen und offenen Briefen, wie z.B. zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, der BNE Vision. Außerdem erlaubt der enge Kontakt zu den zivilgesellschaftlichen Vertreter*innen im Klimarat das Einbringen von Themen in dessen Sitzungen und damit in den Stadtrat (z.B. Forderung einer Klimaneutralitätsprüfung zur sogenannten „BMW-Autobahn“).

Ein Hendlkarussell auf dem Marienplatz, eine Mobilitätsstation und Blumen auf 40 Parkplätzen und ein festlich gedeckter Tisch auf dem Tollwood – die MIN-Projekte

Sommerexperiment Schießstättstraße #WestendKiez

Mit dem Sommerexperiment Schießstättstraße vom 8. Juli bis zum 15. September konnten Anwohner*innen und Besucher*innen der Schießstättstraße erfahren, wie Straßenraum anders gestaltet und genutzt werden kann.

Eine Mobilitätsstation an der Mobilitätstrainings insbesondere für Senior*innen und Familien stattfand, lud zum Ausprobieren nachhaltiger Mobilität ein.

Verschiedene Veranstaltungen - von Lesungen von der Stadtbibliothek für Kinder über Informationsveranstaltungen zur Verkehrswende bis hin zu Pflanzworkshops - boten viele Gelegenheiten für die Anwohner*innen des Viertels und Interessierte sich auszutauschen, neuen Ideen für Stadtgestaltung zu sammeln und sich mit nachhaltigen Lebensstile auseinanderzusetzen. Die Hochbeete wurden von Projektpartner*innen, Bildungseinrichtungen und Anwohner*innen bemalt, gepflegt, und beobachtet und am Ende des Projekts an diese weitergegeben.

Ein Anwohner*innen Workshops zur Gestaltung des Experiments, Veranstaltungen für Kinder zur gemeinsamen Umgestaltung des Spielplatzes, ein Demokratiecäfé, ein Gespräch mit dem Bezirksausschuss sowie ein Wunschbaum, an dem Wünsche und Ideen für das Viertel eingetragen werden konnten, boten den Menschen viel Raum für Partizipation und Teilhabe an dem Projekt.

Der Wunschbaum war ein Projekt der Fakultät für Design der Hochschule München und wurde detailliert ausgewertet. Das Projekt wurde wissenschaftlich begleitet durch eine Masterarbeit der Fakultät für Design der Hochschule München sowie einer Doktorarbeit am Institut für Empirische Kulturwissenschaft/Europäische Ethnologie der Ludwig-Maximilians-Universität.

Aktivitäten & Zielerreichung:

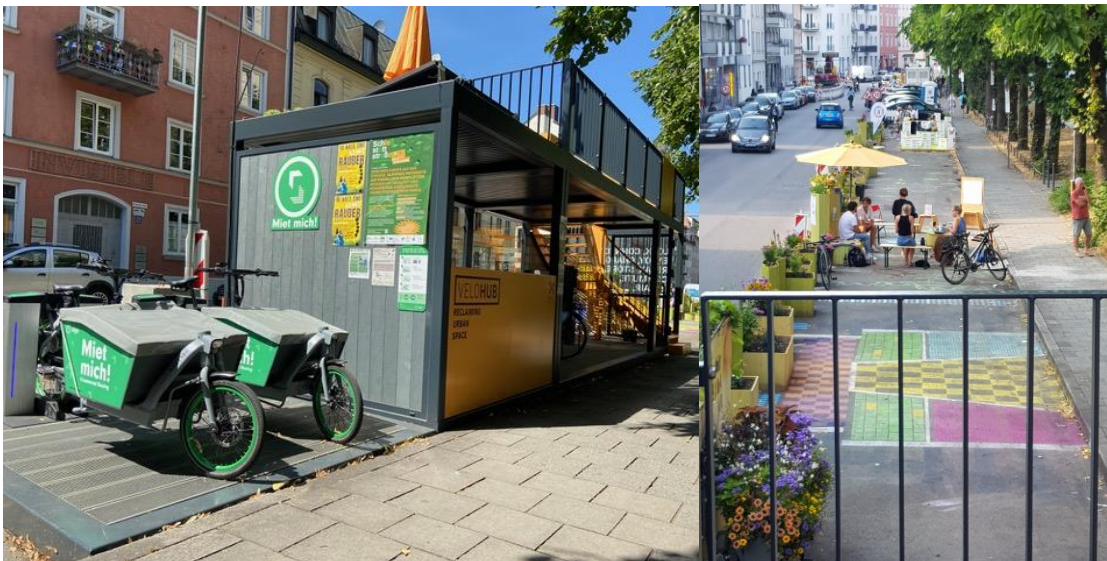
- Enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung (verschiedene Referate)
- Einbeziehung der Anwohner*innen durch Teilnehmungsworkshops
- Austausch, Wissenstransfer und Kooperation mit ca. 20 Projektpartner*innen
- Zusammenarbeit mit vielen Unterstützer*innen vor Ort
- Öffentlichkeitsarbeit und Wissensvermittlung durch Newsletter, Blogbeiträge, Social-Media, Flyer und Aushänge vor Ort
- Über 30 Veranstaltungen mit jeweils 5 bis 25 Teilnehmenden aus dem Viertel und weiteren Interessierten zu den Themen Mobilität, Nachhaltigkeit, Begrünung etc. für Jung und Alt, Groß und Klein die auf viel Interesse und Lust zum Ausprobieren stießen, sowie Spielplatz-Angeboten und Spielstraßen-Nachmittagen mit insgesamt 400 jungen Besucher*innen
- Für eine detaillierte Beschreibung der Tätigkeiten und Ergebnisse kann der Projektbericht auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Informationen:

www.m-i-n.net/westendkiez

Ausblick:

Das Projekt Westendkiez soll auch 2023 mit einem Sommerexperiment zum Thema Klimaresilienz weitergeführt werden.



Genuss und Gaudi zum Wohle aller! #FaireWiesn

Im Mai 2022 hatten wir mit der Aktion „Hendlsauerei – the Dark Side of the Wiesn“ auf dem Marienplatz drei Tage gemeinsam auf die „wahren Kosten“ der Wiesn und anderer Großveranstaltungen in der Stadt aufmerksam gemacht und eine Stellungnahmen den Stadtrat überreicht, der mit rund 30 Projektpartner*innen erarbeitet wurde.

Aus der #Hendlsauerei wurde im Herbst #fairewiesn. Mit einer Social Media-Kampagne unter dem Hashtag #fairewiesn haben wir aufgezeigt, wie es anders gehen könnte. Eine Holzwäscheklammer galt hier als Symbol der Unterstützung für eine Faire Wiesn.

Nach dem Oktoberfest haben wir einen Blick auf die Speisekarten geworfen und untersucht, wie viel Bio und pflanzliche Angebote es in den Zelten jetzt schon gibt.

Ende des Jahres hat die Projektgruppe einen Vorschlag für die Gestaltung eines Runden Tisches erarbeitet und mit dem Büro der 2. Bürgermeisterin besprochen.



Aktivitäten:

- Bildung eines Projektteams aus Vertretern verschiedener Projektpartner-Organisationen
- Entwicklung von Konzept und Zeitplan durch ein Kernteam (Anzahl der Kernteam-Sitzungen: 15)
- Beauftragung eines Künstlers (Torsten Mühlbauer)
- Recherchieren der Inhalte und Zusammenstellen der wichtigsten Fakten
- Beauftragung eines Projektleiters für die Veranstaltung im Mai (Ruppert Grund)
- Einholen von Genehmigungen bei der Verwaltung für die Veranstaltung im Mai 2022
- Einladen des Stadtrates, Beantwortung von Fragen und Organisation von Erstgesprächen
- Plakate erstellen oder in Auftrag geben und Social-Media-Vorlagen erstellen
- Erstellung eines Projektplans und einer Kommunikationsstrategie
- Suche nach Freiwilligen für die Projektstage (in drei Tagen ca. 40 Freiwillige)
- Begleitung des Projekts durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit
- Planung und Durchführung der Aktionstage
- Erstellung von Webseiten und Inhalten für Newsletter.
- Erstellung von Social Media Konzept und Content (#hendlsauerei und #fairewiesn auf Instagram und Facebook)

- Erstellung eines Filmkonzepts
- Suche nach einem Filmteam, das ein Konzept für den geplanten MIN-Imagefilm entwickelt und vor Ort filmt

Zielerreichung:

- Über 30 Projektpartner-Organisationen sowie zahlreiche Unterstützer*innen unserer Stellungnahme und über 40 ehrenamtliche Helfer*innen bei der Hendsauerei-Aktion
- Intensiver und kooperativer regelmäßiger Austausch mit der Stadtverwaltung. Gemeinsam mit der zweiten Bürgermeisterin und der für das Oktoberfest zuständigen Stadträtin wird derzeit ein runder Tisch mit Bio-Lebensmittelanbietern, NGOs, Zeltbesitzern usw. geplant - was eine unserer Forderungen war.
- Die große Medienaufmerksamkeit war ein Erfolg. Die Hendsauerei hat in München viel Aufmerksamkeit erhalten und wir haben während unserer Aktion im Austausch mit den Bürger*innen Münchens überwiegend positives Feedback erhalten und viele konstruktive Gespräche geführt.
- Das Projekt "FaireWiesn" wird weitergeführt und ausgebaut. Es finden regelmäßige Projekttreffen statt, um sich über aktuelle Entwicklungen auszutauschen und nächste Schritte zu besprechen. Die Zahl der Projektpartner nimmt weiter zu.

Für eine detaillierte Beschreibung der Tätigkeiten und Ergebnisse kann der Projektbericht auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Informationen:

www.m-i-n.net/fairewiesn

https://www.youtube.com/watch?v=xZ1zbyiuIn8&embeds_euri=https%3A%2F%2Fwww.m-i-n.net%2F&feature=emb_logo

<https://www.m-i-n.net/wp-content/uploads/2022/05/Hendsauerei-Forderungen-Logos-aktualisiert.pdf>

Ausblick:

Der Austausch mit den Projektpartner*innen der „Faire Wiesn“- sowie die Planung eines Runden Tisches werden in 2023 weitergeführt.

Kreisläufer*innen im Quartier

Auch im Jahr 2022 haben wir im Prinz Eugen Park mit unserem Projekt „Circular Society“ zu mehr Nachhaltigkeit und zirkulärem Denken und Handeln beigetragen.

In den vergangenen eineinhalb Jahren hat die Manufaktur 4 mit einer Projektgruppe aus Bewohner*innen aus dem Prinz Eugen Park in Bogenhausen ein Quartiersprojekt durchgeführt. Ziel war es, nachhaltige und zirkuläre Strukturen in dem neuen Wohn- und Lebensquartier einzurichten. Die Gruppe mit rund 15 engagierten Personen hat sich monatlich getroffen, um neue Ideen zu entwickeln und deren Umsetzung zu planen.

Aktivitäten & Zielerreichung:

Mit unseren Aktionen haben wir ein breites Publikum angesprochen. Sowohl ältere Menschen konnten insbesondere im Nähcafé ihre Fähigkeiten einbringen, während bei den Aufräumaktionen vorrangig Familien mit Kindern teilgenommen haben.. Wie sich aus der Beteiligung an unseren vielfältigen Aktionen ablesen lässt, haben wir damit bisher zwischen 80 bis 100 Familien erreicht. Das Projekt wurde überwiegend von ehrenamtlichen Mitwirkenden getragen. So kamen rund 440 ehrenamtlich geleistete Stunden zusammen. Im Jahr 2022 haben wir sechs Newsletter verfasst, die die anstehenden Termine sowie Tipps und Ideen für ein nachhaltiges Leben in München beinhalteten. Rund 60 Leser*innen haben diesen abonniert. Außerdem haben wir den Austausch nach außen gepflegt und zwei Netzwerkveranstaltungen im Rahmen des Klimaherbsts organisiert, einen Vortrag vor einer interessierten Wohnbaugesellschaft gehalten und den Austausch mit der Stadt München gesucht. Unser Projekt wurde in der Süddeutschen Zeitung vorgestellt und auch in der Quartierszeitung des Prinz Eugen Park aufgenommen.

Für eine detaillierte Beschreibung der Tätigkeiten und Ergebnisse kann der Projektbericht auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Informationen:

www.m-i-n.net/manufaktur-4/circular-society-im-prinz-eugen-park/

Ausblick:

Nach 1,5 Jahren wurde das Projekt im Dezember 2022 beendet und wir ziehen uns aus dem PEP zurück. Umso mehr freuen wir uns, dass die Starthilfe durch MIN wirksam war, dass das Nähcafé, das mittlerweile eine feste Institution im Quartier ist, sowie die Aufräumaktionen auch weiter bestehen werden und durch die ehrenamtliche Projektgruppe weitergeführt und regelmäßige Newsletter zu den Aktionen erstellt werden. Wir danken allen, die unser Projekt unterstützt haben.

Lebendige Demokratie und Bürger*innenbeteiligung in München

Bei regelmäßigen Treffen der Manufaktur 8 zu Bürgerbeteiligung und Partizipation konnten sich interessierte Bürger*innen und Akteur*innen zu aktuellen übergreifenden Themen und konkreten Formaten der Bürgerbeteiligung austauschen. Zudem begleitet die Manufaktur intensiv den Prozess zum Ausbau der Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München sowie die Teilnahme an den sogenannten Fokusgruppen des vom Direktorium gesteuerten Prozesses. Die Koordinatoren der Manufaktur verknüpfen die Aktivitäten der Manufaktur zudem mit den MIN-Arbeitskreisen sowie -Veranstaltungsformaten: von Themen wie einer partizipativen Nachhaltigkeitsstrategie und einem Nachhaltigkeitsrat über die Moderation eines Werkstattgesprächs zur Hitzeresilienz bis hin zur Mitarbeit im AK Quartiere oder der Moderationsunterstützung von Projekten wie „Wohnzimmer im Tal“ der „Stuhldisteln“.

Im Mai drehte sich das Münchner Riesenrad im Werksviertel Mitte als Europa-Rad für Frieden und europäische Werte. Die Manufaktur 8 war mit dem Kooperationsprojekt „Lebendige Demokratie“ und einem Kurzformat des systemischen Konsensierens dabei. Ein mit der Förderstelle Bürgerschaftliches Engagement und der Münchner Volkshochschule für den 3.7. geplantes ganztätiges Barcamp „demokratie.gemeinsam.machen“ musste aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden.

Außerdem bereichern seit diesem Jahr die Demokratiefacés die Manufaktur 8. Die Idee wurde im Rahmen des Forschungsprojektes „RePair Democracy“ an der Hochschule München entwickelt und seither an unterschiedlichen Orten durchgeführt. Das Demokratiefacé ist ein Raum für „active citizenship“, an dem sich engagierte Menschen bei Kaffee und Kuchen treffen können, um ihre Anliegen gemeinsam zu besprechen, zu vertiefen und sich selbst zu organisieren, u.a. am Tag der Nachbarn am 20. Mai 2022 vor dem Kulturbürgerhaus LUISE, beim Treffen der Manufaktur am 19. Mai und bei der Klimadult in Berg am Laim am 24. Juli 2022.



Aktivitäten & Zielerreichung:

- Vernetzung interessierter Bürger*innen und Akteur*innen bei regelmäßigen analogen und Online-Treffen der Manufaktur 8 (5 Stück), in denen Themen wie das Positionspapier Öffentlichkeitsbeteiligung, Bürgerräte, Beteiligungsformate im Projekt „Schießstättstraße“, Aktivierung von Bürger*innen beim Prinz-Eugen-Park Projekt (Manufaktur 4), bearbeitet wurden
- Der Manufaktur-Newsletter – im Jahr 2022 unregelmäßig erschienen, 3 Stück an 200 Personen
- Beratung des Ausbaus der Öffentlichkeitsbeteiligung der Stadt München: Erarbeitung Positionspapier, Teilnahme an Fokusgruppe
- Vortrag der Koordination auf der ConsulCon am 8. April 2022
- 3 Demokratiefacés
- Mitarbeit und Moderation Werkstattgespräch Hitzeresilienz der Manufaktur 5
- Mitarbeit im AK Quartiere, Vorbereitungsgruppe Werkstattgespräch

Weitere Informationen:

www.m-i-n.net/manufaktur-8/

<https://www.m-i-n.net/manufaktur-8/demokratiecafe/>

Ausblick:

Auch im nächsten Jahr sollen Veranstaltungen sowie Praxisprojekte wie Demokratiefacés weitergeführt werden. Geprüft wird auch die Mit-Initiierung eines Bürgerrates. Die Initiative

„Lebendige Demokratie“ greift die Empfehlungen zu Bürgerversammlungen auf in einem Workshop mit Vertretern aus Politik und Verwaltung. Der Ausbau der Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beratung des Direktoriums sowie des beauftragten Moderationsbüros – z. B. zur Konzeption des geplanten Beirates Öffentlichkeitsbeteiligung – wird fortgesetzt.

Der SDG-Tisch ist gedeckt! #TATortZukunft

Vom 24. November bis zum 23. Dezember 2022 waren wir auf dem Winter-Tollwood zu Gast am Aktionsort „TAT-Ort Zukunft“. An einer festlichen Tafel wurden 17 Gerichte „serviert“. Jedes Gericht steht für ein SDG (Sustainable Development Goal). Zusätzlich wurden 5 Handlungsfelder der Nachhaltigkeit, die unser aller Leben und Alltag betreffen, durch Gegenstände, Infotafeln und Bilder genauer beleuchtet. Neben vielen Informationen zu lokalen und globalen Zusammenhängen, gibt es auch Tu-Dus – kleine Aufgaben, die die Besucher*innen selbst in die Hand nehmen können. Die Texte, Informationen und „Tu-Dus“ wurden vom Tollwood Team gemeinsam mit vielen Bündnispartner-Vertreter*innen entwickelt und erstellt.

MIN hat für das Projekt eine „Wunschliste“ erstellt, in die Besucher*innen des Zelttes ihre Wünsche für München an den Stadtrat nennen konnten. Eine genaue Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse stehen noch aus.

Die Inhalte des „TAT-Orts“ haben wir genutzt, um eine informative und ansprechende Seite zur Erläuterung der Nachhaltigkeitsziele zu erstellen, und um zu zeigen, wie diese unser aller Leben beeinflussen. Außerdem wurden zu vielen Zielen ein Bezug zu München hergestellt.

Aktivitäten:

- Enger Austausch mit dem Tollwood Team
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit Expert*innen aus den Bündnispartnerorganisationen
- Brainstorming Treffen für die Gestaltung des Zelttes
- Sammeln und Ausarbeitung von Hintergrundinformationen für die Erstellung der Begleittexte
- Erstellung von Info-Material und Einarbeitung der Standbetreuer*innen in Hinblick auf die Nachhaltigkeitsziele und die Arbeit von MIN in München
- Betreuung des Standes zum Teil ehrenamtlich durch MIN
- Führung von Schulklassen durch die Installation
- Erstellung einer Landingpage
- Erstellung von Social-Media Inhalten und Kooperation mit dem Tollwood Team für eine begleitende Social-Media Kampagne



Zielerreichung:

- Täglich viele hundert oder sogar tausend Besucher*innen erreicht – in allen Altersgruppen und Bildungshintergründen, aus München und der ganzen Welt (insgesamt haben circa 680.000 Menschen das Tollwood-Festival im Winter besucht)
- 7750 Tu-Du-Kärtchen mit persönlichen „Tu-Dus“ von Besucher*innen mitgenommen
- Über 2000 MIN-Flyer von Besucher*innen mitgenommen
- Hunderte Besucher*innen auf der neuen Landingpage
- Knapp 300 Teilnehmende bei der Wunschlisten-Umfrage
- Viel positives Feedback und zahlreiche Anfragen für eine Weiternutzung der Ausstellung.

Weitere Informationen:

<https://www.m-i-n.net/nachhaltigkeitsziele/>

<https://www.m-i-n.net/min/aktionsort-tat-ort-zukunft/>

Ausblick:

Da die Ausstellung auf sehr viel Interesse gestoßen ist, würden wir gerne eine ähnliche Ausstellung verstetigen. Jedoch ist noch nicht klar, ob und wann das möglich sein wird.

Außerdem erweitern wir die Nachhaltigkeitsziele-Seite regelmäßig mit Informationen zur Stadt München im Zusammenhang mit den 17 SDGs.

Wie sich München wegen steigender Temperaturen verändern sollte

Gesundheit und Wohlergehen in Zeichen des menschengemachten Stadt-Klimawandels in München – damit beschäftigte sich ein kleiner Kreis der Manufaktur 5 und lud am 29. Juni 2022 zu einem Werkstattgespräch in den Zukunftssalon ein. Mit dem Input der Expertin Regina Vetter (ehemals Netzwerkmanagerin des „Cool Cities Networks“ in der „C40 Cities Climate Leadership Group“) trugen rund 20 Teilnehmende verschiedener städtischer Referate und zivilgesellschaftlicher Akteure

Vorschläge und Anregungen zusammen: Welche Hebel können zur mittelfristigen hitzeresilienten Stadtentwicklung in München wirken und was müsste dazu (nicht nur) in der Stadtentwicklungsplanung schnellstmöglich berücksichtigt werden?

Weitere Informationen:

Der Input des Werkstattgesprächs und die wesentlichen Ergebnisse sind hier abrufbar:

<https://www.m-i-n.net/manufaktur-2/werkstattgesprach-hitzeschutz/>.

Mehr Mieterstrom

Die Manufaktur 1 hat Ende Juni gemeinsam mit M:UniverCity und Ende November zwei Meetups zum Thema Mieterstrom veranstaltet. Ziel der Workshops war es, gemeinsam mit relevanten Stakeholdern die zentralen Herausforderungen für den Ausbau von Mieterstrom in München zu identifizieren und ein weiteres Vorgehen zu vereinbaren, wie diese angegangen werden können. Vertreter*innen aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Praxis, Anbieter*innen von Mieterstrom, Netzbetreiber, Wohnungsbaugesellschaften und Verwaltung kamen zusammen und arbeiteten gemeinsam heraus, wo die größten Hürden für Mieterstromprojekte liegen. Neben zu hoher Komplexität durch technische und regulatorische Anforderungen wurden auch Herausforderungen bei der Kommunikation mit Interessent*innen und Ressourcenknappheit diskutiert. Einzelne Problembereiche wurden durch kleinere Arbeitsgruppen weiterbearbeitet. Im Ergebnis bildete sich eine Arbeitsgruppe zu innovativen digitalen Messkonzepten für Mieterstromprojekte. Des Weiteren wurde vereinbart diesbezüglich gemeinsame Positionen beim Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft einzubringen. Im Bereich Kommunikation wurde beschlossen gemeinsam Guidelines und Checklisten für die Kommunikation mit Interessent*innen zu erarbeiten sowie Synergien der Stakeholder besser zu nutzen. Die Zusammenarbeit inklusive der Weiterarbeit an den Ergebnissen der Arbeitsgruppen und die Festlegung eines weiteren gemeinsamen Vorgehens wird bei einem nächsten Treffen im April 2023 fortgeführt. Die Teilnehmendenzahl liegt zwischen 10 und 20 Personen pro Treffen.

Ausblick:

Der Austausch soll auch im Jahr 2023 weitergehen mit Fokus auf:

- Aufklärung für interessierte Bürger*innen (Mieter*innen, Eigentümer*innen, Hausverwaltungen etc.)
- Messkonzepte für virtuelle Summenzähler
- Überwindung der Ressourcenproblematik

Vernetzung, Vermittlung, Verstärkung – MIN vereint die Kräfte der Zivilgesellschaft und schafft eine gemeinsame Stimme

Nachhaltige Quartiere

Ein nachhaltiges München braucht starke, nachhaltige Quartiere. Deshalb haben wir gemeinsam mit der Hans Sauer Stiftung am 25. und 26. März 2022 die Konferenz “NEBENAN & NACHHALTIG” veranstaltet. Mit der Intention, das Quartier als Ausgangspunkt neuer Praktiken und Ideen einer

nachhaltigen Entwicklung in den Blick zu nehmen, den Aktiven der Münchner Quartiersarbeit Gelegenheiten zum Austausch zu bieten und gemeinsam Brücken in eine tragfähige Zukunft zu bauen.

Während des Klimaherbst 2022 zum Thema „Lebensraum Stadt“ hat MIN mit dem Westendkiez und den Prinz-Eugen-Park-Projekt gemeinsam mit anderen Quartiersinitiativen ein Vernetzungstreffen zum Thema „Klimaschutz in der Nachbarschaft“ organisiert. Fokus des Termins waren:

- Vernetzung und Sichtbarkeit von Münchner Initiativen
- Erfahrungsaustausch
- Gegenseitige Unterstützung

Es wurden an verschiedenen Thementischen zu Mobilität, Energie, Ernährung und Müllvermeidung Ideen gesammelt und Erfahrungen ausgetauscht. Auch zu organisatorischen Fragestellungen wie Fundraising, Community Building und Kommunikation wurden Erkenntnisse geteilt und Expertisen weitergegeben.



Im Dezember 2022 fand außerdem unser erstes Werkstattgespräch mit der Stadtverwaltung zum Thema nachhaltige Quartiere statt. Wir haben Münchner Quartiersinitiativen und die Referate der Stadt zum Austausch eingeladen, um gemeinsam nachhaltige Quartiersarbeit zu stärken. Unser Ziel ist es durch den ersten Austausch, die Kommunikation zwischen der Zivilgesellschaft und der Politik und Stadtverwaltung zu verstärken, Verständnis auf beiden Seiten zu schaffen und Lücken gemeinsam zu identifizieren. Im ersten Gespräch wurden die Herausforderungen ausgetauscht und erste gemeinsam Handlungsfelder identifiziert.

Aktivitäten und Zielerreichung:

- Zusammenarbeit mit der Hans-Sauer-Stiftung zur Erarbeitung eines Konferenz-Konzeptes
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Quartiersinitiativen zur Gestaltung eines Vernetzungsaustauschs
- Über 20 Besucher*innen beim MIN-Teil der Quartierskonferenz und ca. 30 Personen aus unterschiedlichsten Initiativen beim Vernetzungsaustausch
- Vernetzung mit zahlreichen zivilgesellschaftlichen Quartiersinitiativen zur Erarbeitung von Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit der Verwaltung
- Vorbereitung des Werkstattgesprächs mit der Verwaltung durch ein engagiertes Kernteam in mehreren Workshops und Online-Treffen
- 24 Teilnehmer*innen aus 11 Referaten und knapp 15 Initiativen, Projekten und Organisationen beim ersten Werkstattgespräch zu nachhaltigen Quartieren
- Großes Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit von Referatsvertreter*innen und Initiativen. Viele weitere Initiativen möchten bei nachfolgenden Gesprächen teilnehmen.

Weitere Informationen:

<https://www.m-i-n.net/min/werkstattgesprach-quartiersentwicklung/>

Ausblick:

Eine Fortsetzung des Gesprächs ist im März 2023 geplant. Hier soll nun an konkreten Lösungen für ausgewählte Handlungsfelder gearbeitet werden.

Wir werden gehört – #Klimarat

Seit November 2021 hat München einen Klimarat. Dieser hat die Aufgabe die Stadt dabei zu unterstützen, ihre Klimaziele zu erreichen, indem der Rat die Stadtpolitik kritisch-konstruktiv begleitet. MIN hat hier in Kooperation mit den Bündnissen der Fridays-Bewegung und des Netzwerks Saubere Energie München die Rolle eines Bindegliedes zwischen dem Klimarat als städtisches Instrument und der Zivilgesellschaft übernommen.

Auch im nächsten Jahr werden wir die zivilgesellschaftlichen Vertreter*innen im Klimarat weiter unterstützen und uns eng mit ihnen über relevante Themen austauschen, und die Öffentlichkeit möglichst noch besser über die Arbeit des Klimarats informieren – z.B. durch eine neue Unterseite zum Klimarat auf der MIN-Webseite.

Einsatz für eine Münchner Nachhaltigkeitsstrategie

Die Forderung einer „echten“ gebündelten Nachhaltigkeitsstrategie war 2016 ein zentraler Gründungsimpuls von MIN. Am 1. April fand ein Stadtrats-Hearing zur Nachhaltigkeitsstrategie statt. In einem kooperativen Planungsprozess gestaltete das Referat für Klima- und Umweltschutz und MIN gemeinsam das Programm für das Hearing. In diesem wurden 3 Labs gestaltet mit folgenden Themen:

- MIN-Lab 1: Die Stadtgesellschaft aktivieren und einbeziehen!
- MIN-Lab 2: Soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit – gemeinsam geht's!
- MIN-Lab 3: München braucht ein effektives Nachhaltigkeitsmanagement!

Auch inhaltlich setzte sich MIN mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in München auseinander und startete gemeinsam mit vielen Bündnispartner*innen die Erarbeitung eines Papiers zum Stand der Dinge der SDGs in München. Auf Basis dieses Papiers sollen die drängendsten Handlungsfelder identifiziert werden, an denen MIN und die Stadt München arbeiten sollte.

Weitere Informationen:

<https://www.m-i-n.net/min/warum-muenchen-eine-nachhaltigkeitsstrategie-braucht/>

Ausblick:

Ganz aktuell haben SPD-Volt und Grüne-Rosa-Liste einen Stadtratsantrag für die Bündelung und Verbesserung von Nachhaltigkeitsaktivitäten mit Hilfe einer Nachhaltigkeitsstrategie und einem Monitoringsystem gestellt. Des Weiteren soll in 2023 der 2. Nachhaltigkeitsbericht der Stadt München veröffentlicht werden. Wir werden die Entwicklungen in der Stadt beobachten und uns mit den Bündnispartner-Organisationen dazu austauschen und gemeinsam Stellung beziehen.

Gemeinsame Stimme für mehr Nachhaltigkeit

Die Stimme der Zivilgesellschaft zu bündeln, ist eine zentrale Aufgabe von MIN. Gemeinsam mit vielen Bündnispartner*innen hat MIN einige Stellungnahmen verfasst oder mitgezeichnet, um die Stadt immer wieder daran zu erinnern, dass zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele und Klimaziele noch einiges zu tun ist.

Neue Veranstaltungsreihe #MIN-Impulse

Wir haben in diesem Jahre die Veranstaltungsreihe – „MIN Impulse – Forum für nachhaltige Visionen & Taten“ gestartet. Das Ziel: Neben Visionen zur nachhaltigen Transformation und Umsetzung der SDGs, sollen klare Bezüge zur Umsetzung in München hergestellt werden.

Aktivitäten & Zielerreichung:

- Die erste Veranstaltung im März widmete sich dem Thema „Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie und die Rolle der Kommunen bei der Umsetzung“ mit Dr. Marc-Oliver Pahl, Generalsekretär, Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE).
- Die zweite Veranstaltung fand im Mai mit Carl Tillessen zum Thema „Konsum - warum wir kaufen, was wir nicht brauchen“ statt. Juliane Kahl referierte im Anschluss über „Von Fast Fashion zu Fair Fashion in München“.
- Bei der dritten Veranstaltung im Oktober gab es Einblicke von indigenen Delegierten der Asháninka aus dem peruanischen Regenwald: Ketty Marcelo López, Präsidentin der Nationalen Vereinigung der indigenen Frauen der Anden und des Regenwaldes Perus und Angel Pedro Valerio, Präsident der Selbstorganisation der Asháninka.

Alle drei Veranstaltungen wurden gut besucht – ob online oder analog – von jeweils über 30 Teilnehmenden aus dem Nachhaltigkeitsnetzwerk aber auch darüber hinaus. Es entstanden interessante Diskussionen und Austauschmöglichkeiten zwischen Bündnispartner*innen, Referent*innen und Interessierten.

Weitere Informationen:

https://www.m-i-n.net/min_impulse/

Ausblick:

Im kommenden Jahr wollen wir mit der Veranstaltungsreihe MIN Impulse nochmal mehr Fokus auf unsere derzeitigen Projekte legen, vor allem in Kooperation mit unseren Bündnispartnern! Mit MIN Impulse wollen wir nicht nur reine Vorträge von Expert*innen hören, sondern direkt zur Erarbeitung von Lösungen beitragen.